

Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Institut für Politikwissenschaft

Prof. Dr. Thomas Zittel

### **Seminar (MA): Demokratie in den Deutschen Bundesländern**

**Wintersemester 2014-15, Goethe-Universität Frankfurt am Main**

**Di. 14:00 bis 16:00 / PEG 2.G107**

[HP, PW09-MA-4, PW09-MA-7, PW-MA-2b, PW-MA-3b, PW-MA-4b, PW-MA-6, PW-BA-SP, SOZ-MA-5, PT-MA-3]

Prof. Dr. Thomas Zittel

PEG - 3.G108

[zittel@soz.uni-frankfurt.de](mailto:zittel@soz.uni-frankfurt.de)

Sprechstunde: Di, 12-13:30 Uhr

(Anmeldung via Eintrag in die Liste an meiner Bürotür)

#### **Was sind die Inhalte des Seminars?**

Die demokratische Regierungsweise ist ein zentraler Gegenstandsbereich der Vergleichenden Politikwissenschaft. Dabei steht in der Regel die nationalstaatliche Ebene als Untersuchungseinheit im Blick. Diese Veranstaltung beschäftigt sich dahingegen mit der sub-nationalen Ebene am Beispiel des deutschen Falls. Im Licht der empirischen Demokratietheorie werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Institutionensystemen der deutschen Bundesländer erarbeiten. Dabei steht die von Arend Lijphart entwickelte Unterscheidung zwischen Mehrheits- und Konsensdemokratie im Mittelpunkt. Darüber hinaus wird den Fragen nachgegangen, wie die spezifischen Ausprägungen von Demokratie auf der Ebene der deutschen Bundesländer zu erklären sind und welche Folgen hieraus für politisches Verhalten und die Ergebnisse von Politik entstehen.

#### **Für wen ist das Seminar geeignet?**

- Sie studieren in einem der oben genannten Studiengänge;
- Sie haben ein spezifisches Interesse an politischen Institutionen und insbesondere an den institutionellen Grundlagen der demokratischen Regierungsweise;
- Sie haben Interesse an empirischen Fragestellungen und besitzen Grundkenntnisse in den Methoden der theoriegeleiteten empirischen Sozialforschung;
- Sie haben bereits Veranstaltung im Teilbereich der Vergleichenden Politikwissenschaft mit empirischer Ausrichtung erfolgreich absolviert (z.B. Einführung in die Verglei-

chende Politikwissenschaft; Einführung in ein spezifisches politisches System; Veranstaltung zu spezifischen Institutionen wie Parteien oder Parlamenten);

- Sie besitzen Grundkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten

### **Was lernen Sie in der Veranstaltung?**

Falls Sie die Seminarliteratur gelesen und regelmäßig an den Sitzungen teilgenommen haben, dann haben Sie zum Ende des Semesters:

- ein gutes Verständnis wichtiger Konzepte und Gegenstandsbereiche in der empirischen Demokratieforschung;
- einen guten Überblick zu zentralen Ergebnissen der empirischen Demokratieforschung;
- gute Kenntnisse zu den politischen Systemen der deutschen Bundesländer;
- Ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten verbessert.

### **Seminarliteratur**

Markus Freitag und Adrian Vatter. Hg. 2008. Die Demokratien der deutschen Bundesländer. Stuttgart: UTB.

Sven Leunig. 2012. Die Regierungssysteme der deutschen Länder. Wiesbaden: Springer VS.

- Das Seminar baut auf den Texten von Freitag/Vatter und Leunig auf. Beide Bücher werden zur Anschaffung empfohlen.
- Darüber hinaus ist das Buch von Freitag/Vatter über den Handapparat zu der Veranstaltung zugänglich. Das Buch von Leunig ist als E-Book über die Bibliothek verfügbar.
- Alle weiteren Texte, die in der untenstehenden Bibliographie aufgeführt sind, können ebenso entweder über den Handapparat oder als E-Book bezogen werden.

### **Wie erwerben Sie einen Schein?**

- 1) Ich erwarte regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über 2 Seminarsitzungen hinausgehen, kann weder ein Teilnahme- noch ein Leistungsschein ausgestellt werden.
- 2) Ich erwarte aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die Basistexte und die Kurzesays sind gründlich vorzubereiten.
- 3) Für den Erwerb eines aktiven Teilnahme Scheins (3 CP) ist ein Kurzesay (Umfang 4 Seiten) zu der Seminarlektüre zu einer Seminarsitzung anzufertigen. In der gewählten Sitzung ist ein Impulsreferat zu der gelesenen und zusammengefassten Literatur zu übernehmen. Der Essay ist bis Montag 9 Uhr vor der jeweiligen Seminarsitzung auf die OLAT Kursseiten hochzuladen. Zusätzlich ist ein bilanzierender Kurzesay von 2 Seiten in Vorbereitung auf die Abschlussitzung anzufertigen.
- 4) Für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises (Modulabschlussprüfung, 4 CP) ist eine Hausarbeit (Umfang 20 Seiten) zu einem der Themen des Seminars anzufertigen. Die Hausarbeit ist bestanden, wenn sie zu dem vorgesehenen Termin abgegeben und mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist.

## **Wie ist die Veranstaltung organisiert?**

Die Veranstaltung ist in wöchentliche Seminarsitzungen gegliedert. Die Sitzungen sind der gemeinsamen intensiven Diskussion der im Seminarplan aufgeführten Literatur gewidmet. Dabei sollen die wichtigsten Themen/Fragen/Lerninhalte identifiziert und kritisch reflektiert werden.

Die Sitzungen werden durch Impulsreferate von je 15 Minuten eingeleitet. Grundlage der Referate sind die gemeinsamen und weiterführenden Texte. Das Seminar wird im Anschluss an die Impulsreferate in der Regel in dialogischer Form weitergeführt. Dabei stellt die Vorbereitung der Seminartexte durch alle TeilnehmerInnen eine wichtige Grundlage dar. Lernformate wie Gruppenarbeiten, Moderationen durch die SeminarteilnehmerInnen, oder Vorlesungselemente werden je nach Bedarf in den Seminarablauf eingebaut werden.

Der Seminarplan unterscheidet in seinen Literaturangaben zwischen gemeinsamen und weiterführenden Texten. Die gemeinsamen Texte sind von allen Teilnehmenden zu lesen und stehen im Zentrum der Semindiskussion. Die weiterführenden Texte können von allen Teilnehmenden gelesen werden. Sie erfüllen wichtige komplementäre Funktionen. Sie sind für diejenigen verpflichtend, die für die jeweilige Sitzung einen Impulssay anzufertigen haben und das dazu gehörige Impulsreferat halten.

## **Gute akademische Praxis !**

Von jedem Studierenden wird die Befolgung guter akademischer Praxis erwartet. Das heißt u. a., dass jede Leistung, die zur Erlangung von Leistungsnachweisen nachgewiesen wird, eine eigene Leistungen darstellt. Die Leistung anderer, die im Rahmen von eigenständig verfassten Arbeiten genutzt wird, ist durch korrekte Zitierweise zu kennzeichnen. Fragen hierzu sollten mit dem Seminarleiter besprochen werden.

## **Arbeitsplan**

### **I Einführung**

#### **1. Sitzung am 14.10.2014: Relevanz, Inhalt, Ziele und Organisation der Veranstaltung**

##### Gemeinsamer Text:

📖 Freitag/Vatter. 2008, S. 11 – 32

📖 Leunig. 2012, S. 19 – 53

##### Ein hilfreiches Buch zu Arbeitstechniken in der Politikwissenschaft:

📖 Petra Stykow/Christopher Daase/Janet MacKenzie/Nikola Moosauer. 2010. Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken. 2. Auflage. Stuttgart.

## **2. Sitzung am 21.10.14: Organisationswoche. Keine Seminarsitzung**

Sie haben sich wie in der Seminarankündigung vorgesehen bis zum 20.10., 8 Uhr entschieden, ob Sie an der Veranstaltung mit welchem Ziel teilnehmen wollen. Falls Sie sich für den Besuch der Veranstaltung entschieden und verbindlich angemeldet haben, dann wählen Sie in der jetzt laufenden Woche nach eingehender Beschäftigung mit dem Seminarplan drei Themenpräferenzen für den geforderten Kurzessay aus. Schicken Sie Ihre Auswahl via E-Mail bis zum 24.10., 8 Uhr an [zittel@soz.uni-frankfurt.de](mailto:zittel@soz.uni-frankfurt.de). Nutzen Sie bei Gesprächsbedarf die Sprechstunde des Seminarleiters in der laufenden Woche.

## **3. Sitzung am 28.10.2014: Wahlsysteme**

Gemeinsamer Text:

📖 Freitag/Vatter. 2008, S. 33 – 62

Weiterführender Text:

📖 Leunig. 2012, S. 61 – 76

## **4. Sitzung am 4.11.2014: Parteiensysteme**

Gemeinsamer Text:

📖 Freitag/Vatter. 2008, S. 63 – 109

Weiterführender Text:

📖 Leunig. 2012, S. 76 – 105

## **5. Sitzung am 11.11.2014: Regierungen und Regieren**

Gemeinsamer Text:

📖 Freitag/Vatter. 2008, S. 111 – 160

Weiterführender Text:

📖 Leunig. 2012, S. 158 – 168

## **6. Sitzung am 18.11.2014: Parlamente und Regierungen**

Gemeinsamer Text:

📖 Freitag/Vatter. 2008, S. 161 – 194

Weiterführende Texte:

📖 Leunig. 2012, S. 179 – 219

## **7. Sitzung am 25.11.2014: Kommunale Selbstverwaltung und Dezentralisierung**

Gemeinsamer Text:

📖 Freitag/Vatter. 2008, S. 195 – 220

Weiterführender Text:

📖 Leunig. 2012, S. 179 – 219

## **8. Sitzung am 2.12.2014: Landesverfassungen und Verfassungsgerichtsbarkeit**

Gemeinsamer Text:

📖 Freitag/Vatter. 2008, S. 221 – 256

Weiterführender Text:

📖 Leunig. 2012, S. 237 – 245

## **9. Sitzung am 9.12.2014: Direkte Demokratie**

Gemeinsamer Text:

📖 Freitag/Vatter. 2008, S. 257 – 308

Weiterführender Text:

📖 Leunig. 2012, S. 220 – 237

## **10. Sitzung am 16.12.2014: Planungs- und Arbeitswoche**

Keine Seminarsitzung; Anmeldung der Hausarbeiten bis zum 19.12., 17 Uhr via e-mail an [zit-tel@soz.uni-frankfurt.de](mailto:zit-tel@soz.uni-frankfurt.de). Besuchen Sie im Vorfeld die Sprechstunde zur Themenabsprache. In dieser Woche sind auch Terminabsprachen außerhalb der Sprechstunde möglich.

## **11. Sitzung am 13.01.2015: Konsens- und Mehrheitsdemokratie in den Bundesländern**

Gemeinsamer Text:

📖 Freitag/Vatter. 2008, S. 257 – 308

Weiterführender Text:

📖 Leunig. 2012, S. 245 – 252

## **12. Sitzung am 20.01.2015: Politische Partizipation in den Bundesländern**

Gemeinsamer Text:


 TBA

Weiterführender Text:


 TBA

## **13. Sitzung am 27.01.2015: Die Staatstätigkeit in den Bundesländern**

Gemeinsame Texte:

 Hildebrandt/Wolf. 2007, S. 11 – 20, S. 21 – 41 (Schulpolitik), S. 363 – 371.

Weiterführender Text:

 Hepp, Gerd. 2006. Bildungspolitik als Länderpolitik. In: Herbert Schneider und Hand-Georg Wehling. Hg. Landespolitik in Deutschland: Grundlagen – Strukturen - Arbeitsfelder. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, S. 240 – 269.

## **14. Sitzung am 3.02.2015: Fazit / Abschlussdiskussion**

Diese Sitzung dient dazu, eine Bilanz dessen zu ziehen, was in der Veranstaltung gelernt wurde. Ausgehend davon soll diese Sitzung Gelegenheit geben, über offene Fragen nachzudenken und mögliche Themen für eine Abschlussarbeit zu diskutieren. Als Vehikel dient ein Kurzesay von 2 Seiten, den Sie bis zum 30.1., 9 Uhr auf die OLAT Kursseite hochladen.

## **15. Sitzung am 10.02.2015: Planungs- und Arbeitswoche**

Keine Seminarsitzung. Nutzen Sie die Woche zur vertiefenden Auseinandersetzung mit Ihrer Hausarbeit. Suchen Sie das Gespräch mit dem Seminarleiter zu dem Thema Ihrer Hausarbeit. In dieser Woche sind auch Terminabsprachen außerhalb der Sprechstunde möglich.

## **Letzter Termin zur Abgabe der Hausarbeit am 23.03.2015**

Elektronisch an [zittel@soz.uni-frankfurt.de](mailto:zittel@soz.uni-frankfurt.de) und als Druckversion entweder von 10 bis 12 Uhr im Sekretariat der Professur (Öffnungszeiten) oder in den Briefkasten der Professur.

**Weitere Seminarliteratur (Entweder als E-Book oder im Handapparat verfügbar)**

- Bräuninger, Thomas / Debus, Marc. 2011. Parteinwettbewerb in den Deutschen Bundesländern. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hildebrandt, Achim / Wolf, Frieder. Hg. 2007. Die Politik der Bundesländer: Staatstätigkeit im Vergleich. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Jun, Uwe / Haas, Melanie / Niedermayer, Oskar. Hg. 2007. Parteien und Parteiensysteme in den deutschen Ländern. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kost, Andreas. 2005. Direkte Demokratie in den deutschen Ländern: Eine Einführung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kost, Andreas / Rellecke, Werner / Weber, Reinhold. Hg. 2010. Parteien in den deutschen Ländern: Geschichte und Gegenwart. München: C.H. Beck.
- Kropp, Sabine. 2001. Regieren in Koalitionen. Handlungsmuster und Entscheidungsbildung in deutschen Länderregierungen. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lewandowsky, Marcel. 2013. Landtagswahlkämpfe. Annäherung an eine Kampagnenform. Wiesbaden: Springer VS.
- Mielke, Siegfried / Reutter, Werner. Hg. 2012. Landesparlamentarismus: Geschichte – Struktur – Funktionen. 2. Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Pestalozza, Christian (Bearbeitung). 2014. Verfassungen der deutschen Bundesländer: mit dem Grundgesetz. München: C.H. Beck.
- Schneider, Herbert / Wehling, Hans-Georg. Hg. 2006. Landespolitik in Deutschland: Grundlagen - Strukturen - Arbeitsfelder. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wehling, Hans-Georg. Hg. 2004. Die deutschen Länder: Geschichte, Politik, Wirtschaft. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.